

Übersicht über die vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr im Jahre 2013 geförderten Projekte im Bereich Umwelt- und Naturschutz

Stand: 31.10.2013

Projektträger	Kurzbeschreibung	Laufzeit
Ökobüro im Kulturzentrum Lagerhaus e. V.	<p><u>Bremer Umwelt aktuell</u> Seit 1996 erscheint im 2-Monats-Rythmus der etablierte und in Bremen konkurrenzlose Veranstaltungskalender „Bremer Umwelt aktuell“ als Printversion in einer 6.000er Auflage und seit über 10 Jahren auch online.</p> <p>Der Kalender gibt einen nahezu umfassenden Überblick über die Umwelt-Aktivitäten Bremer Initiativen, Verbände und Vereine, liegt stadtweit an über 200 Stellen kostenlos aus und ist unter www.bremerumwelt.de abrufbar.</p> <p>Die Erstellung und Verbreitung des Kalenders ist ein angeleitetes Betätigungsfeld für die jeweilige Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) im Kulturzentrum Lagerhaus.</p> <p>An der Finanzierung beteiligen sich kontinuierlich die Sparkasse Bremen und der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr.</p> <p>„Bremer Umwelt aktuell“ wird regelmäßig zum Erscheinungstermin im „MIX“ beworben.</p> <p>Der Veranstaltungskalender ist ein langjähriges ausgezeichnet eingeführtes Produkt und für Bremerinnen und Bremer die einzige umfassende Termininformation im Umweltbereich.</p>	Jan.-Dez. 2013
NABU, Stadtverband Bremen e. V.	<p><u>„Fortführung Ehrenamtliche Nisthilfenbetreuer“</u> In Bremens Parks und Grünanlagen werden nur noch sehr begrenzt künstliche Nisthilfen aufgehängt und betreut. Mit einem Pilotprojekt im Jahr 2012 konnte der NABU ehrenamtliche Nisthilfenbetreuer gewinnen und 120 Kästen aufhängen. Aufgrund der großen Nachfrage von ehrenamtlicher Seite soll dieses Projekt ein Jahr lang fortgesetzt und auf eine breitere Basis gestellt werden. Hauptsächlich verursacht das Projekt Sachkosten für weitere Nisthilfen und Ausrüstung. Allerdings müssen die ehrenamtlich Aktiven auch intensiv betreut und zu regelmäßigen Treffen eingeladen werden, um die Motivation hoch zu halten. Neben einem Nistkasten und einer Aufhängevorrichtung bekommen Freiwillige, die sich in ihrer Grünanlage engagieren wollen, auch die Teleskopstange und Ersatzteile für die Kästen.</p>	Jan.-Dez.2013

BUND, Landesverband Bremen e. V.	<p><u>Bremen blüht auf – Stärkung der Biodiversität in der Stadt</u></p> <p>Ziel des Projektes in Kooperation mit dem Bremer Imkerverein „Bremen blüht auf“ ist es, den städtischen Lebensraum für Wild- und Honigbienen, Schmetterlinge, Käfer, Schwebfliegen und andere Insekten zu verbessern. Die Lebensbedingungen der Blüten bestäubenden Insekten haben sich in den letzten Jahrzehnten verschlechtert. Dabei haben Blüten besuchende Insekten eine entscheidende Funktion im Ökosystem. Sie sichern und steigern nicht nur die Erträge von Kulturpflanzen, sondern erhalten auch die Wildflora. Auf ihrer Nahrungssuche bestäuben sie die Pflanzen und sorgen damit für Samen und Früchte. Die meisten einheimischen Blütenpflanzen (ca. 80%) sind auf diese Fremdbestäubung durch Insekten angewiesen. Die Insekten selbst dienen wiederum Insektenfressern wie Vögeln und Fledermäusen als Nahrung.</p> <p>Im ersten Schritt geht es um die Bereitstellung von geeigneten städtischen Grünflächen in der Stadt und die Maßgabe, gemeinsam Blühflächen zu entwickeln. Darüber hinaus sollen weitere Maßnahmen die Nistmöglichkeiten und das Nahrungsangebot der Insektenwelt aufwerten und damit einen wertvollen Beitrag zur Biodiversität leisten. Regelmäßig organisierte Teilnehmertreffen helfen, Erfahrungen auszutauschen, weiteres Input über die Insektenwelt einzubringen und neue Interessierte hinzuzugewinnen. Durch vielfältige Aktionsangebote und eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit soll ein Bewusstsein für die gefährdeten Insekten geschaffen und dabei gleichzeitig für Unterstützung geworben werden. Damit trägt das Projekt zur Erfüllung der Nationalen Biodiversitätsstrategie auf lokaler Ebene bei.</p>	<p>Jan. 2013 – Dez. 2014</p>
ÖkoStadt Bremen e. V.	<p><u>Urbane ÖkoStadtspaziergänge 2013 „Ins Grüne geplant – Konzepte des Wohnens im Grünen“</u></p> <p>Die Urbanen Ökostadtspaziergänge 2013 führen an drei Orte, die exemplarisch für unterschiedliche Konzepte des Wohnens im Grünen stehen. Die Reise führt dabei auch aus dem Stadtzentrum hinaus in die Peripherie von Bremen. Die ausgewählten Orte sind der Stadtwerder, das Mühlenviertel in Horn/Lehe und das Ökodorf in Lilienthal. Sie alle sind aktuelle Beispiele für derzeitige Entwicklungen, andererseits bieten sie auch Anknüpfungspunkte zu künftigen Stadtentwicklungsdiskussionen.</p> <p>Ziel der Spaziergänge, die wieder in Kooperation mit dem Autonomen Architektur Atelier (AAA) durchgeführt werden, ist es, den Teilnehmenden einen bildlichen Eindruck aktueller Stadtentwicklung zu vermitteln.</p> <p>Fachlich ausgewiesene Dipl. Ingenieure (Architektur/Raumplaner) erläutern ökologische, historische und technische Fakten zur Stadtentwicklung und Stadtteilgeschichte und verhelfen dadurch zu neuen Eindrücken der Umgebung und einer veränderten Wahrnehmung des Stadtraums. Die</p>	<p>Jan.-Dez. 2013</p>

	<p>direkte Konversation und Diskussion während des Rundgangs sind ausdrücklich erwünscht.</p> <p>Die „Urbanen ÖkoStadtspaziergänge“ sind barrierefrei, kostenlos und setzen keine Fachkenntnisse voraus.</p> <p><u>Beginn und Dauer des Projektes</u></p> <p>Im August, September und Oktober 2013 jeweils an einem Sonntag, Dauer: etwa 2-3 Stunden.</p>	
<p>Verein Sozialökologie e. V.</p>	<p>Projektmesse „Urban Gardening“</p> <p>Im Rahmen eines Kongresses zum Thema „Urban Gardening“ sollen sich in einem Zelt auf dem Gelände der „Botanika/Rhodedendronpark bremische und auswärtige Urban Gardening-Projekte den Tagungsteilnehmern ebenso wie interessierten Bürgerinnen und Bürgern präsentieren. Interkulturelle Gartenprojekte aus Osterholz-Tener und Walle sollen an der Messe ebenso teilnehmen, wie der Allmende e.V. aus Berlin oder das Projekt „Essbare Stadt“ aus Andernach.</p> <p>Ziel ist es, dass Urban Gardening-AktivistInnen interessierten Personen ihr Projekt vorstellen können und ein Forum für einen praktischen Erfahrungsaustausch zwischen den Projekten geschaffen wird. Die TeilnehmerInnen des Kongresses (der vom Verein Ökostadt in Kooperation mit der haneg organisiert wird) erhalten am ersten Tag während der Mittagspause Gelegenheit zum Besuch der Messe, außerdem am Vormittag des zweiten Kongresses.</p>	<p>März–Dez. 2013</p>
<p>ÖkoStadt Bremen e. V.</p>	<p>Umwelt Tage Bremen 2013 – Gesundheitsrisiko Umwelt</p> <p>Die Umwelt Tage Bremen 2013 wollen die aktuellen Verbindungslinien zwischen unserer Umwelt und unserer Gesundheit nachzeichnen. Umwelt versteht sich dabei in einem umfassenden Sinne und schließt auch soziale, arbeitsrechtliche, wohnungs- und ernährungspolitische Aspekte mit ein. Entsprechend multiperspektivisch und ergebnisoffen soll die Auseinandersetzung mit der Thematik erfolgen.</p> <p>Im Rahmen der Projektschulwoche können die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Verhältnis zu Umwelt und Gesundheit fachübergreifend und kritisch überprüfen. Wie sind die Bedingungen in den Schulräumen, und welche Umweltindikatoren lassen sich durch Aufklärung und Prävention auch von offizieller Seite positiv beeinflussen?</p> <p>In einem Streitgespräch zwischen dem Inhaber der Firma Wiesenhof und dem Vertreter eines Bio-Bauernhofs gehen wir der Frage auf den Grund, welchen Gesundheitsrisiken wir ausgesetzt sind, wenn es um die Produktion unserer Lebensmittel geht.</p> <p>Eine Informationsveranstaltung insbesondere für Eltern, LehrerInnen und ErzieherInnen soll auf die gesundheitlichen Gefahren negativer Umwelteinflüsse wie Schadstoffe, Lärm und Innenraumluft bei Kindern aufmerksam machen. Die Experten auf dem Podium aus den Bereichen Umweltmedizin und –hygiene geben einen Überblick über die Situation in Bremer</p>	<p>Jan.-Dez. 2013</p>

	<p>Kitas und Schulen und stellen sich den Fragen des Publikums.</p> <p>Erstmals stellen wir in Bremen ein an der Berliner Charité startendes Projekt vor, das unter dem Titel „Klimaanpassungsschule“ Fort- und Weiterbildungskurse im Umgang mit neuen klimabedingten Gesundheitsrisiken anbietet.</p> <p>Abgerundet werden die Umwelt Tage Bremen wie in jedem Jahr von einem Kurzfilmwettbewerb und einem damit einhergehenden Kurzfilmabend.</p> <p>Ziel der Umwelt Tage Bremen 2013 ist es, den Bürgerinnen und Bürgern aller Altersstufen den Einfluss der Umwelt auf ihre Gesundheit vor Augen zu führen und insgesamt eine Sensibilisierung für diese Zusammenhänge zu schaffen.</p>	
NABU, Stadtverband Bremen e. V.	<p><u>Welcher Vogel fliegt denn da?</u></p> <p>Im Rahmen dieser bundesweiten NABU-Aktion vom 9. bis 12. Mai 2013 soll zur Bekanntmachung der Zählaktion in Bremen und zur Verbreitung des Vogelschutzgedankens ein Aktionstag mit Teamwettbewerb zur heimischen Vogelwelt gestartet werden. Bei dieser Aktion sind möglichst viele Vogelarten optisch oder akustisch zu erkennen.</p> <p>In Teams von 2-5 Personen sollen verschiedene Vogelarten erfasst werden. Es gibt auch eine Extra-Wertung für Teams, die die Rallye ohne Auto absolvieren, sowie eine für Teams mit jungen Ornithologen. Ergänzt wird diese Rallye durch ein Wissensquiz an 6 Stationen. Wissensklassiker wie Federn und Vogelbilder zuordnen, Vögel anhand ihres Flugbildes zuordnen etc. könnten die Aufgabenstellung sein.</p> <p>Gewinner ist die Gruppe, die die meisten Vogelarten registriert und am meisten Punkte an den Stationen sammeln konnte.</p> <p>Mit der Aktion möchten wir den Spaß an der Vogelbeobachtung vermitteln und zudem auf die Bedeutung und den entsprechend notwendigen Schutz der Artenvielfalt aufmerksam machen.</p> <p>Intensive Presse, Anzeigen, Plakate – und Medienarbeit informiert über die Kampagne und wir darüber hinaus auf unserer Homepage, sowie den sozialen Netzwerken dargestellt.</p>	April – Mai 2013
Verein Sozialökologie e. V.	<p><u>Agrar- und verbraucherpolitische Veranstaltungsreihe: Milchbauern zwischen Tradition, Ökologisierung und Globalisierung</u></p> <p>In der Veranstaltungsreihe „Milchbauern zwischen Tradition, Ökologisierung und Globalisierung“ wollen wir - in Kooperation mit dem Agrarpolitischen Bündnis Bremen - die Probleme und Chancen bäuerlicher Milchviehhaltung zwischen Tradition, ökologischen Herausforderungen und Globalisierung thematisieren und zur Diskussion stellen. Welche Bedeutung hat der (Roh)Stoff Milch für die globale Ernährung und welche für die Region? Kann eine gentechnikfreie Milchviehhaltung die Existenzsicherung der Bremer Landwirte gewährleisten? Wie ist es mit der Hofnachfolge bestellt?</p>	März – April 2013

<p>Naturwissenschaftlicher Verein zu Bremen von 1864</p>	<p><u>Druckkosten für: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Band 47 Heft 1</u></p> <p>Ziel ist die Publikation wissenschaftlicher Arbeiten und Daten, die zumeist ehrenamtlich gewonnen bzw erfaßt wurden und ganz überwiegend direkt relevant sind für die naturschutzfachliche und umweltfachliche Beurteilung und Bewertung von Flächen und Gebieten in und um Bremen, die aber auch der erweiterten und vertieften Kenntnis von Natur und Umwelt dienen. Eine Übersicht über die Titel der Arbeiten des Heftes liegt bei. Herauszuheben sind einerseits die Beiträge zum Klima in Bremen und zum Klimawandel und Meeresspiegelanstieg, andererseits die Studien zu Fauna und Flora des Wallgrabens sowie die Arbeiten zu Gewässern in Bremen Nord. Ebenfalls wichtig sind die Arbeit zum Wald an der Altgrove (Bremer Preis für Heimatforschung 2010), und die Arbeit zu den Bienen, Ameisen und Wespen des NSG Sandtrockenrasen Achim, die zwar beide nicht direkt bremische Flächen betreffen aber wichtige Referenzflächen untersuchen. Die Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen sind seit fast 150 Jahren das wichtigste Publikationsorgan für derartige Arbeiten aus dem bremischen Gebiet. Sie erscheinen nach Maßgabe der eingereichten Arbeiten und der finanziellen Möglichkeiten des Vereins, sind für die Vereinsmitglieder kostenlos und werden darüber hinaus im Tauschverkehr mit vielen Bibliotheken national und international getauscht. Die Verbreitung von Kenntnissen über naturwissenschaftliche Themen und insbesondere von Fauna, Flora und Umwelt und die Förderung der wissenschaftlichen Arbeit in diesem Bereich ist die zentrale Aufgabe des Vereins, der daher ebensolange als gemeinnützig anerkannt ist.</p>	<p>April 2013</p>
<p>Nordlicher Region Weserland e. V.</p>	<p><u>Bio & Fair & Regional – Verbraucherinformationen auf den BioErleben Tagen und der HaseLife für mehr regionale Produkte</u></p> <p>Das Projekt besteht aus zwei Elementen der Verbraucherinformation zur Sensibilisierung der Bremer Besucherinnen und Besucher von Großveranstaltungen.</p> <p>1. Verbraucherinformationen auf den BioErleben Tagen der Breminale vom 10. - 14. Juli 2013 mit Informationsstand, Aktionsprogramm für Kinder und Jugendliche sowie die Einbindung eines Fair-Handels Gemeinschaftsinfostandes unter dem Dach der Hauptstadt des Fairen Handels – Bremen.</p> <p>2. Verbraucherinformationen in der Messe Bremen in der BioFair- Halle der HaseLife vom 7. – 15. September 2013 mit Informationsstand zu Bio & Fair & Regional sowie eine Aktionsprogramm für Kinder und Jugendliche mit Schülerrallye und Aktionen zu Bio und Fair. Einbindung eines Infostandes der Hauptstadt des Fairen Handels – Bremen.</p> <p>Die Verbraucherinformationsstände zum Thema Bio & Fair & Regional auf den beiden Veranstaltungen werden vom Nordlicher Verein (Ziele siehe Anhang) in enger Abstimmung mit der „Bevollmächtigten der Freien Hansestadt Bremen beim</p>	<p>April – Dez. 2013</p>

	<p>Bund und für Europa“, Frau Claudia Elfers geplant und umgesetzt. Die Themenfelder fairer Handel und Bio-Produkte mit einem regionalen Handelsansatz stoßen zurzeit bei Verbrauchern auf besonderes Interesse. Wie schwer ein klarer Blickwinkel der Verbraucher in der landwirtschaftlichen Produktion ist, zeigt die aktuelle Hühnereidiskussion (Haltung). Freilandhaltung wird in den Medien oftmals gleich gesetzt mit Biohaltung bzw. Bioeiern. Durch die vielen unklaren Nachrichtermeldungen verlieren die Verbraucher zum Teil schon den Überblick und wenden sich komplett von der heimischen Produktion ab. Das Projekt soll hier bei den unterschiedlichen Zielgruppen der Breminale und der Verbrauchermesse HanseLife durch vielfältige Informationen wieder für ein Stück Klarheit und Vertrauen sorgen. Der Fair Handelsaspekt im regionalen Kontext spielt bei dieser Verbraucherinformation eine herausragende Rolle. Viele Verbraucher wünschen sich mehr regionale Zusammenhänge und ebenso viel Landwirte und Erzeuger warten auf ihre Chance, neue Wege aufbauen zu können. Hier übernimmt dieses Projekt eine Mittlerfunktion. Die Verbraucher der Zukunft, Kinder und Jugendliche, werden mit besonderen Informationen, Probier- und Lernaktionen angesprochen.</p> <p>Der Antragsteller wird das Informationsprojekt in enger Zusammenarbeit mit den oben aufgeführten Partnern umsetzen. Die klassischen Fair-Handelsunternehmen, wie Weltladen oder Contigo, sollen in einem Gemeinschaftsstand mit Produkten und Informationen eingebunden werden.</p> <p>Die Breminale hat als spricht mit dem Kulturprogramm und mit den BioErleben Tagen als Zielgruppe eher jüngere Besucherinnen und Besucher an.</p> <p>Die HanseLife hat als Besucherzielgruppe eher die Älteren Menschen und die Gartenliebhaber aus Bremen und der Region. Somit wird durch die beiden Verbraucherinformationsorte eine breite Bevölkerungsschicht angesprochen.</p>	
<p>Imkerverein Bremen v. 1875 e. V.</p>	<p><u>Unterhaltung des Lehr- und Schaubienenstandes inkl. Bienenspeicher, „Wildbienenhotel“, Figurenbeute, „Grünes Klassenzimmer“</u></p> <p>Der Imkerverein Bremen v. 1875 e. V. unterhält auf dem Lürkropp-Hof in Bremen-Oberneuland einen Lehr- und Schaubienenstand sowie einen Bienenspeicher (Museum), ein Wildbienenhotel sowie eine Lagd (Bienenstand mit Körben) und ein „Grünes Klassenzimmer“ für den Unterricht für bis zu 30 Personen. Der Bienenstand dient neben der Ausbildung und Weiterbildung von Freizeitimker/innen auch Schulklassen für den Biologieunterricht sowie interessierten Gruppen und Vereinen innerhalb und außerhalb Bremens.</p>	<p>Juni – Dez. 2013</p>
<p>ADFC, Landesverband Bremen e. V.</p>	<p><u>Bremer Fahrradfestival 2013 plus fahrradfreundlicher Osterdeich</u></p> <p>Das 17. Bremer Fahrradfestival des ADFC soll am Sonntag, dem 14. Juli 2013 den Osterdeich als „Autofreien StadTraum“ beleben. Die Anbindung mit Fahrradkultur, Technik-, Informations- und -Bildungsangeboten an das kulturelle und inhaltli-</p>	<p>Mai – Dez. 2013</p>

	<p>che Angebot von BREMINALE und weiteren Öko-Infotainment-Angeboten im Rahmen des Straßenfestes auf dem Osterdeich hat sich bewährt und soll durch Verstetigung noch höhere Besucherzahlen erreichen.</p> <p>Die BREMINALE vom 10. bis 14. Juli 2013 ist mit 200.000 erwarteten Besucher/innen eine der größten Open-Air-Kulturveranstaltungen Bremens. Zigtausend Besucher/innen kommen bereits mit dem Fahrrad. Sie sollen darin bestärkt, die anderen sollen motiviert werden, ebenfalls mit dem Fahrrad anzureisen, denn Fahrradfahren ist umweltfreundlich und stadtkompatibel. Die entsprechend attraktive Infrastruktur für das Fahrradparken ist jedoch nicht völlig ohne Förderung herstellbar. Die Erfahrungen der BREMINALE 2011 und 2012 sowie des fahrradfreundlichen Kirchentages 2009 werden verstetigt. Der ADFC fördert eine Steigerung des Radverkehrsanteils bei den Besucher/innen mit folgenden Bausteinen weiter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bremer Fahrradfestival als Kernelement des Straßenfests auf dem Osterdeich am Sonntag, 14. Juli 2013 • Attraktives, sicheres und geordnetes Fahrradparken, ergänzt um mobiles Serviceangebot mit Verbraucherberatung • Fahrrad-Infos für alle Besucher/innen • ADFC-Stern-Radtouren aus Bremen-Nord, dem Bremer Westen, Süden, Nordosten. <p>Der ADFC Bremen sucht neben der Hauptkooperation mit der BREMINALE weitere Unterstützung von Partnern wie AOK Bremen/Bremerhaven, SpielLandschaft Stadt Bremen, Weser Kurier, Radio Bremen, Fahrradfachhändler, Recyclinghof Findorff, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen / WfB (Messe Bremen) u.a.m.</p>	
<p>ÖkoStadt Bremen e. V.</p>	<p><u>Wohnen auf dem Wasser II – Workshop – Exkursion - Dokumentation</u></p> <p>Seit 2010 beschäftigt sich ÖkoStadt mit dem Thema „Floating Homes“, dem Wohnen auf dem Wasser in Bremen. In einer weiteren Veranstaltungsreihe 2013/14 soll der Prozess in Bremen begleitet und vertieft werden.</p> <p>Als Ergebnis des letztjährigen Projektes 2011/12 sind für ein derart innovatives Stadtentwicklungsprojekt noch eine ganze Reihe von Fragen zu beantworten.. Gemeinsam mit der senatorischen Arbeitsgruppe soll zielführend an den Problemen der Nutzung des Areals Überseestadt gearbeitet werden. Insbesondere sollen technische Verbesserungen und die Einbeziehung von Energie-, Entsorgungs- und Mobilitätsaspekten eine Rolle spielen. Auch sollen die anderen Standorte noch einmal umfassend auf Realisierbarkeit geprüft werden.</p> <p>Aus Sicht von ÖkoStadt liegt das Hauptproblem in der fast vollständigen Tideabhängigkeit bremischer Gewässer. Insofern soll im weiteren Verlauf des Projektes auch untersucht</p>	<p>April 2013 – Juli 2014</p>

	<p>werden, ob die vom Hochwasserschutz geäußerten Bedenken an potentiell geeigneten Standorten ausgeräumt werden können.</p> <p>Die Schaffung zusätzlicher Gewässerflächen durch Regenrückhaltekapazität wie beim Hamburger IBA-Projekt und deren Nutzung zum Zwecke des Wohnens bzw. die Nutzung vorhandener Flächen (z.B. Krimpelsee) soll ebenfalls zur Diskussion gestellt werden.</p> <p>Auf einer Exkursion zur Internationalen Bauausstellung in Hamburg können dazu aktuelle Beispiele der städtebaulichen Nutzung von Wasserflächen besichtigt werden. Eine weitere Exkursion soll zu dem Projekt an den Lausitzer Seen und zu den Jaich Marinas auf Rügen führen.</p> <p>Die Veranstaltungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ideenworkshop Stadtentwicklungsprojekt Überseestadt Bestandsaufnahme, Entwicklungspotentiale, Umweltschutz 2. Fachworkshop Technische Probleme und Finanzierung von Floating Homes 3. Begehung und Einschätzung alternativer tideunabhängiger Standorte in Seen und Wasserläufen 4. Exkursion mit Interessierten und Entscheidungsträgern nach Hamburg- Waterhouses und IBA 5. Exkursion Lausitzer Seenplatte und Jaich Marinas in Rügen mit Interessierten und Entscheidungsträgern 6. Abschlussbericht 	
Verein Sozialökologie e. V.	<p>Bremer Aktionstage Ökolandbau 2013 – Motto: Bio ist mehr!</p> <p>Bereits zum 17. Mal finden in diesem Jahr vom 01.09. - 20.09.2013 die „Bremer Aktionstagen Ökolandbau“ statt. 2013 stehen sie unter dem Motto:</p> <p>„Bio ist mehr!“</p> <p>Bio ist mehr als der Verzicht auf Pestizide und synthetischen Dünger. Produktqualität, soziale Verantwortung, faire Produktionsbedingungen, Umwelt- und Klimaschutz, Nachhaltigkeit, artgerechte Tierhaltung und Erhalt der Sortenvielfalt gehören</p>	<p>Juni – Dez. 2013</p>

	<p>ebenso dazu wie regionale und saisonale Vermarktung. Soweit diese Zusatzqualitäten nicht durch gesetzliche Vorgaben geregelt sind, ist es in der Regel von der Initiative und dem Einsatz einzelner Menschen abhängig, inwieweit sie Eingang finden in Produktion, Verarbeitung und Vermarktung von Biolebensmitteln.</p> <p>In den diesjährigen Bremer Aktionstagen steht das ‚Mehr‘ der Bioproduktion im Mittelpunkt. Wir möchten interessierten Bremerinnen und Bremern einige dieser engagierten Menschen und deren Betriebe aus der Region vorstellen.</p> <p>Ziel der Aktionstage ist die Herstellung von direkten persönlichen Kontakten zwischen Verbrauchern und Erzeugern, die Herstellung von Transparenz über Produktionsabläufe im Ökolandbau für die Verbraucher und die Präsentation einer vielfältigen Produktpalette für Einkauf und Direktverzehr, die durch Qualität und Geschmack überzeugt.</p> <p>Über die praktische Anschauung (Hofführung, Besichtigungen, Probieressen etc.) erhalten Bremer und Bremerinnen im Rahmen der Aktionstage einen Einblick in die Arbeitswelt der Biobauern, der Bäcker, der Fleischer usw. Gerade da auch in Bremen landwirtschaftliche Betriebe zunehmend die Bereitschaft zeigen, auf Öko umzustellen, sollten mehr und mehr Bremer und Bremerinnen in das Ökoregal greifen, bevorzugt in das regionale Bio-Regal, was wiederum mehr Bremer Landwirte zum Umstieg auf den ökologischen Landbau motiviert und die Wirtschaftskraft der bremischen Region stärkt.</p>	
<p>Imkerverein Bremen-Blumenthal von 1887 e. V.</p>	<p><u>Zeitgemäße Imkerei im Lehrbienenhaus</u></p> <p>Das Lehrbienenhaus wird von dem Imkerverein Bremen-Blumenthal in ehrenamtlicher Tätigkeit durch die Mitglieder unterhalten und nicht nur den Vereinszwecken, sondern im großen Maße der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Es werden folgende Aktivitäten stattfinden: am 28. Juli „Tag der offenen Tür“ am 18. August „Bienen und Bienenprodukte“.</p> <p>Verschiedene Gruppen (Kindergarten, Schulklassen, psychisch kranke junge Menschen) sind für Besichtigungen und Lehrgänge angemeldet.</p> <p>Es ist geplant für Schulen/Gruppen, die sich eine Imkerei aufbauen wollen die Möglichkeit zu bieten, eine moderne Imkerei mit Magazin-Beuten zum Lernen im Lehrbienenhaus in Betrieb zu nehmen und die alten Bienenkästen, die nicht mehr zeitgemäß sind, zu entfernen. Auch eine Bienenkiste sowie eine Golz/Lagerbeute sollen aufgestellt werden, um eine breite Betriebsweise zu zeigen und auch zu lehren.</p> <p>Die anfallenden Arbeiten zum Unterhalt des Lehrbienenhauses sowie die Pflege der Bienenvölker werden durch die Mitglieder des Imkervereins durchgeführt.</p>	<p>Juni – Dez. 2013</p>

	Die Beuten und Schaubeuten werden mit Bienen und neuen Königinnen durch den Imkerverein neu besetzt.	
ADFC, Landesverband Bremen e. V.	<p>Hochstraßentour & Fahrradmeile 2013</p> <p>Für nachhaltige, klimaschonende städtische Mobilität in Bremen und umzu – wie sie der Umweltverbund aus Zu-Fuß-Gehen, Fahrrad-Fahren und Bus und Bahn darstellt – wirbt der ADFC Bremen zum Auftakt der geplanten Europäischen Woche der Mobilität in Bremen am 15. September 2013.</p> <p>Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die „HochstraßenTour“ als Riesenradtour und große Fahrraddemonstration für bessere Wege und mehr Platz zum Radfahren sowie für schnellere Rad-Verbindungen zwischen den Stadtteilen Bremens; • eine „FahrradMeile“ mit vielfältigen Programmbeiträgen zum autofreien Aktionssonntag („Autofreier StadTraum“ im Bereich des Leibnizplatzes), u.a. mit Bewegungsbaustelle, Fahrradausstellungen, Testparcours, Einrad-Shows, Gebrauchtfahrradmarkt, Fahrradcodierung, radsportlichen, alltags- und familientauglichen Angeboten; • Fahrrad-Mitmach-Angebot für Eltern und Kinder als Beitrag zum Bremer Umweltbildungsfest an der Neustadtscontrescarpe; • Präsentation des ADFC-BSAG-Faltrades als Vorzeigeobjekt multimodaler Mobilität; • Sternfahrt-Touren als Zubringer zu HochstraßenTour & FahrradMeile <p>Erwartet werden mindestens 3.000 Teilnehmer/innen bei der Hochstraßentour, mindestens 20.000 Besucher/innen auf der ADFC-FahrradMeile, geplant sind mindestens 4 Sternfahrt-Rad-Tourenangebote. Pressearbeit, Inserate, Flyer und Plakate, ein Faltrad-Kurzvideo sowie social media-Auftritte machen auf die Aktionen aufmerksam. Besonderes Augenmerk wird auf eine Anziehungskraft für „Fahrradfernere Bevölkerungsgruppen“ durch spektakuläre Streckenabschnitte der HochstraßenTour beispielsweise über ein Stück Autobahn gelegt. Dafür soll auch eine breit angelegte und gut vorbereitete Medienberichterstattung sorgen. Zahlreiche weitere Kooperationspartner aus dem Bereich des Umwelt- und Naturschutzes, der Stadtentwicklung, aus den Stadtteilen wie auch der innovativen kulturellen Szene finden in der Aktion Raum. Mediale, sachliche und finanzielle Unterstützung, auch aus den Stadtteilen soll eingeworben werden. Eine enge Kooperation mit den Veranstaltern des Autofreier StadTraum-Aktionstages ist selbstverständlich.</p>	Juli – Dez. 2013
Verein Sozialökologie e. V.	<p>Besser essen und mehr wissen über Korn und Gemüse</p> <p>Der Verein Sozialökologie e. V. veranstaltet vom 02.12.2013 bis zum 21. 12. 2013 im Lloydhof eine 3-wöchige nicht-kommerzielle, weihnachtliche Biobackstube für Kindergar-</p>	Nov. 2013 – Jan. 2014

tenkinder, Grundschulkindern, Hortgruppen und Kindergruppen aus Familienzentren. Dort begrüßen wir Kinder aus unterschiedlichen Stadtteilen, sozialen Milieus und Kulturen als Gäste. Die Integration und soziale Durchmischung während dieser Veranstaltung ist uns ein besonderes Anliegen.

In diesem Zeitraum werden ca. 1000 Kinder die Möglichkeit haben, Kekse zu backen, ganz im Sinne einer weihnachtlichen Tradition, die in vielen Familien aus unterschiedlichsten Gründen nicht mehr stattfindet.

Zudem laden wir in diesem Jahr in Kooperation mit der „Serviceagentur Ganztagig lernen“ Eltern vielfältiger Herkunft aus Ganztagschulen zum Backen von Keksen aus vielen Ländern ein.

Neben dem Kekse backen erfahren die Bäcker und Bäckerinnen über eigene Anschauung und eigenes Tun die Stationen eines Getreidekorns vom Feld bis zum eben bearbeiteten Teig. Sie lernen die Getreidearten zu unterscheiden, erarbeiten sich mit Hilfe eines Quiz zur Ernährungspyramide die wichtigsten Bausteine für eine gesunde Ernährung, erfahren etwas über „Bio heißt – in Kreisläufen denken“ oder stellen selber Haferflocken mit Hilfe einer manuellen Tischflockenquetsche und Mehl mittels einer Steinmühle her.

Die nichtkommerzielle Biobackstube auf dem Weihnachtsmarkt

- verschafft Kindern ein schönes, emotional besetztes vorweihnachtliches Erlebnis
- erlaubt allen Kindern, unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten einen Ausflug auf den Weihnachtsmarkt
- fördert durch das gemeinsame Backerlebnis und die Thematisierung der unterschiedlichen kulturellen Traditionen die Integration der Kulturen.
- bietet an den genannten Themen-Stationen Lernen durch praktische Erfahrung an, was allen Kindern, unabhängig von ihrem unterschiedlichen schulischen und kognitiven Hintergrund Lernerfolge ermöglicht.
- trägt zur Förderung der im Vergleich zu Mädchen geringeren Ernährungskompetenz von Jungen bei
- unterstützt KiTas, Grundschulen und Horte, die oft räumlich und personell nicht so ausgestattet sind, bei ihrem Anliegen, eine weihnachtliche Backaktion durchzuführen.
- rückt über die Pressearbeit die Idee einer gesunden Ernährung erneut in den Fokus der Öffentlichkeit und vermittelt den Mehrwert des Kulturgutes ‚Kochen und Backen‘
- transportiert über die eigentliche Zielgruppe ‚Kinder‘ Inhalte wie ‚gesunde Ernährung‘ und ‚ökologischer Landbau‘ in Familien, KiTas und Schulen, u.a. auch durch die Vermittlung von Bauernhofbesuchen, so dass sich diese Themen nachhaltig über die Biobackstube hinaus entfalten können.

	<p>Vom 8.-10.November beteiligt sich der Verein Sozialökologie e. V. mit einem Info- und Aktionsstand an den „BesserEsser-Aktionstagen für Kinder und Jugendernährung“. Unter dem Titel „(Bio)- Gemüsevielfalt aus der Region – erkennen, schmecken, erfahren“ werden Informationen und Mitmachangebote für Kinder, Eltern und Lehrer angeboten.</p>	
<p>ADFC, Landesverband Bremen e. V.</p>	<p><u>Gemeinsamer Schulwegeplan für Bremen-Vegesack 2013/2014</u></p> <p>In einem Schulwegeplan für den gesamten Orts- bzw. Stadtteil werden für Schüler/-innen wichtige Orte sowie sichere und attraktive Rad- und Fußwege zu den Schulen und besondere Gefahrenpunkte im Straßenverkehr aufgezeigt.</p> <p>Die Inhalte des Plans – der auch die Freizeitbelange der Kinder einbezieht – werden in intensiver Zusammenarbeit mit Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Eltern der Schulen des Stadtteils sowie mit Beirat und Polizei im Rahmen eines abgestimmten und koordinierten partizipativen Prozesses erarbeitet. Der Plan steht am Ende allen Mitwirkenden, aber auch noch den Schüler/-innen der folgenden Jahrgänge, zur Verfügung. Zusätzlich werden die Ergebnisse und Empfehlungen in die Schulen und in den Stadtteil rückgekoppelt. Ein Forderungskatalog mit den festgestellten Mängeln wird als Schulwegsicherungsprogramm an die zuständigen Gremien im Stadtteil und in der Stadt weitergeleitet. Für die weitere Entwicklung von Maßnahmen und deren Umsetzung sind entsprechende Beschlüsse, ggf. zusätzliche Ressourcen und Öffentlichkeitsarbeit erforderlich.</p> <p>Ein Modellprojekt zum Thema „Sicherer Schulweg“ hat der ADFC in Kooperation mit der Aktionsgemeinschaft Verkehrssicherheit im Jahre 2003 im Bremer Stadtteil Horn-Lehe federführend erarbeitet. Weitere Pläne wurden für Bremen-Hemelingen und -Arbergen 2006, für Bremen-Hastedt 2007, für Bremen-Vahr und Sebaldsbrück 2009, für die Neustadt und Huckelriede 2010, für Bremen-Osterholz 2011 und für Bremen-Obervieland 2012/2013 erstellt. Für Bremen-Walle ist derzeit ein Plan in Erarbeitung. Die Dokumentation des Pilotprojekts Bremen-Horn-Lehe sowie alle Schulwegepläne stehen als pdf-Dokumente auf www.adfcbremen.de bereit.</p> <p>Das Projekt startet mit einer Voruntersuchung. Für die Aktionsphase werden Projekttag, Exkursionen, Vor-Ort-Erkundungen, Informationstermine mit Klassen, Schülergruppen, Lehrer/-innen, Eltern vereinbart, durchgeführt und ausgewertet.</p> <p>Aus den Ergebnissen entsteht ein von den Beteiligten selbst mit erstellter kindgerechter Schulwege- und Stadtteilplan für Bremen - Vegesack sowie ein Forderungskatalog mit Benennung der festgestellten Mängel in der Infrastruktur.</p>	<p>Okt. 2013 – Dez. 2014</p>